

Tagesanzeiger, 21. Januar 2010

23 Stöcke mit Ballsaal und Wellness

Von Janine Hosp

Zwischen Toni-Areal und Hardturm-Stadion entsteht ein Hochhaus - halb Hotel, halb Wohnhaus.



Unten Hotel, oben Wohnungen: das geplante Hochhaus beim Toni-Areal. (Visualisierung: PD)

Als die Accor-Gruppe vor zehn Jahren die ersten Hotels im ehemaligen Industriequartier eröffnete – Etap, Ibis und Novotel –, konnte sich niemand vorstellen, dass es hierher einmal Touristen verschlagen würde. Inzwischen hat sich das Quartier jedoch entwickelt, und der Gedanke scheint nicht mehr abwegig. So baut die Marriott-Gruppe im Mobimo-Tower auf dem Coop-Areal ein Renaissance-Hotel mit 300 Zimmern, die Hotelgruppe 25 hours im Hardturmpark eines mit 126 Zimmern.

Und gestern präsentierte die Münchner Arabella Hospitality Group ein weiteres Projekt, ebenfalls im Hardturmpark. Die Hardturm AG und die Halter AG errichten zwischen Toni-Areal und Hardturmstadion ein Hochhaus für 100 Millionen Franken - 23-stöckig und 80 Meter hoch. Die zehn unteren Etagen vermieten sie an die Hotelgruppe, in den oberen planen sie 120 Eigentumswohnungen. 2013, wenn das Haus bezugsbereit ist, wird es die Skyline von Zürich-West neu definieren: Es überragt den Bau auf dem Toni-Areal deutlich und macht das Migros-Hochhaus gegenüber zum Winzling.

Ballsaal, Lounge und Wellness

Die Arabella-Gruppe wird das Haus unter der Marke Sheraton führen. Es umfasst 196 Zimmer und Suiten im oberen 4-Sterne-Segment und richtet sich an Geschäftsleute und Ferienreisende. Den Gästen stehen Ballsaal, Tagungsräume, Restaurants, Lounge, Wellness- und Fitnessanlagen zur Verfügung. Das Hotel werde an einer 1-a-Lage stehen, sagte Wolfgang M. Neumann, Chef der Hotelgruppe, gestern vor den Medien. Zürich-West sei ein dynamisches Quartier und bestens durch den Verkehr erschlossen. Die Gruppe ist kein Neuling in Zürich: Ihr gehörte das Hotel Atlantis, das sie 2000 an Richemond verkaufte. Heute besitzt sie noch das Sheraton Neues Schloss nahe dem Kongresshaus.

Die Bauherren hätten im oberen Teil des Hochhauses auch Büros einrichten können. Laut Vincent Albers, Präsident der Hardturm AG, ist heute die Nachfrage nach Wohnraum gross, und Dienstleistungsobjekte würden in Zürich-West viele gebaut. 08/15-Wohnungen sollen es an diesem Ort nicht werden: Die Badezimmer werden entlang von grossen Fensterfronten angeordnet, und jede Wohnung verfügt über einen Wintergarten. Sie sind zwischen 50 und 250 Quadratmeter gross und liegen im gehobenen Preissegment. Die Bauherren beginnen erst mit der Vermarktung, erste Interessenten haben sich bereits gemeldet. Erbaut wird das Haus nach den Plänen von Gmür & Geschwentener Architekten aus Zürich; Patrick Gmür hat bereits mit der Überbauung «James» Aufmerksamkeit erregt.

«Es braucht zusätzliche Hotels»

Tourismusedirektor Frank Bumann begrüsst es, dass internationale Hotelketten nach Zürich kommen. Sie würden dank ihren Reservationssystemen Kunden nach Zürich bringen, die sonst nicht hierher gekommen wären. Es brauche auch zusätzliche Hotels, denn der Tourismus sei eine Wachstumsbranche. Laut Bumann ist Zürich-West für Hotels attraktiv; es habe heute nicht nur viele Firmen hier, sondern auch ein grosses Ausgehangenbot. Umgekehrt seien auch die Hotels für Zürich-West wertvoll, weil sie das Quartier beleben.